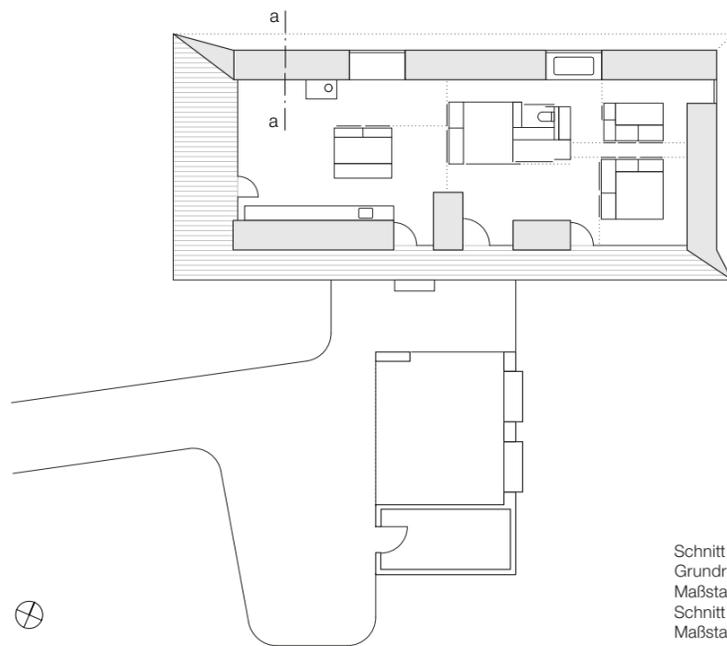
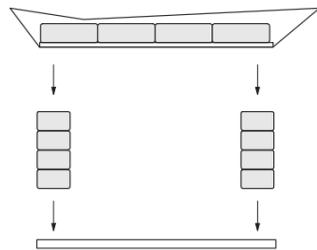


Tragende Wände aus Stroh

Wohnhaus
Dornbirn, AT 2014

Architekten:
Georg Bechter Architektur + Design,
Langenegg



Schnitt mit Montageprinzip
Grundriss
Maßstab 1:300
Schnitt Nordfassade
Maßstab 1:20

Ökologisch und günstig zu bauen, war der Wunsch der Bauherren, den die Architekten mit einem experimentellen Strohhaus umsetzen. Das schnell nachwachsende und kompostierbare Baumaterial fungiert bei dem eingeschossigen Wohnhaus nicht nur als Wärmedämmung, sondern auch als Tragkonstruktion: Das vorgefertigte Dachmodul aus verschraubten Holzkastenträgern lastet nur mittels Schwerkraftverbindung auf den lose übereinandergestapelten, unbehandelten Großballen (70 x 120 x 240 mm). Durch einen Dachüberstand geschützt, ist die Wand außen mit Kalk und innen mit Lehm verputzt. Der Fußboden aus geschliffenem Estrich bildet mit der Bodenplatte aus wasserundurchlässigem Beton einen massiven Verbund, der im Winter die durch den geschickt ausgebildeten Dachüberstand eintretende Strahlungswärme der Sonne speichert. Nur im Bereich der Stroh-wände schützen aufgeschweißte Bitumenbahnen zusätzlich vor aufsteigender Feuchtigkeit. Schüttungen aus Ziegelrezyklat bilden unterhalb der Bodenplatte eine Dränageschicht und auf dem Dach die Wurzelebene der Dachbegrünung. Diese schützt gleichzeitig die lose aufgelegte, am Dachrand befestigte Abdichtung vor Windsog. Auf eine Dampfsperre konnte durch Ausführung eines hinterlüfteten Kaltdachs verzichtet werden. Im Inneren ermöglichen vier Boxen aus Holz ein offenes Raumkonzept.

